

V-18 Beschluss Für einen neuen europäischen Aufbruch

Gremium: Bundesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 27.01.2018
Tagesordnungspunkt: Beschlüsse (vorläufig)

- 1 Die Europäische Union ist auf Ruinen zweier verheerender Weltkriege von Menschen
- 2 aufgebaut
- 3 worden, die sich noch Jahre zuvor auf dem Schlachtfeld begegnet waren. Ohne
- 4 Visionen, Ideen
- 5 und praktischen Mut wäre dieses Wunder europäischer Einigung niemals möglich
- 6 gewesen.
- 7 Das ist nun sechzig Jahre her. Wir haben weiterhin den festen Willen, einen immer
- 8 engeren
- 9 Zusammenschluss Europas zu schaffen (ever closer Union). Visionen, Ideen, Mut und
- 10 Weitsicht
- 11 braucht es jetzt wieder. Wir brauchen einen neuen Aufbruch. Präsident Macron und
- 12 Präsident
- 13 Juncker haben mit ihren Vorschlägen ein Fenster geöffnet. Ob diese Initiativen
- 14 Ausgangspunkt
- 15 für eine institutionelle und politische Erneuerung der EU werden hängt nicht zuletzt
- 16 von
- 17 Deutschlands Antwort ab. Jetzt muss gehandelt werden. Wir wollen als Bündnis 90/Die
- 18 Grünen
- 19 dazu beitragen, dass Deutschland bei der notwendigen Demokratisierung und Reform
- 20 der
- 21 Eurozone und der Reform europäischer Institutionen eine aktive und partnerschaftliche
- 22 und
- 23 keine blockierende Rolle einnimmt.
- 24 Es wäre für Bündnis 90/Die Grünen inakzeptabel, wenn das Fenster der günstigen
- 25 Gelegenheit
- 26 für einen Aufbruch in Europa, das derzeit noch offen steht, sich schließen würde, bevor
- 27 Berlin aussage- und handlungsfähig ist. Deshalb wollen wir, dass der Bundestag
- 28 Initiativen
- 29 ergreift, um die ausgestreckte Hand von Präsident Macron und die Impulse aus
- 30 Europäischem
- 31 Parlament und Europäischer Kommission willkommen zu heißen und mit eigenen
- 32 Beiträgen
- 33 partnerschaftlich weiterzuentwickeln.
- 34 **Für uns ist 2018 das Jahr der europäischen Erneuerung**
- 35 Als Grüne sind wir geleitet von einer europäischen Vision, die auf vier Zielen fußt. Wir
- 36 wollen ein Europa, das die Vielfalt schätzt. Ein Europa, das seine Bürgerinnen und
- 37 Bürger
- 38 schützt. Ein Europa, das Selbstbestimmung stärkt. Ein Europa, das die globale
- 39 ökologische
- 40 Transformation anpackt, das Frieden achtet und Menschenrechte in der Welt stärkt .

24 Vielfalt schätzen, das thematisiert kulturelle Diversität, die Genderfragen, die Rechte
25 von
26 Minderheiten, den Umgang mit Flüchtlingen, die zu uns kommen, das Prinzip der
Subsidiarität
26 und eine Kultur des Respekts. Die Bürger zu schützen, durch Solidarität, das meint das
27 Ernstnehmen und den Ausbau der sozialen Säule der EU, das meint Sicherheit nach
innen und
28 nach außen, es meint das Zurückschneiden übermächtiger Lobbyinteressen; es meint
auch Daten-
29 und Verbraucherschutz, fairen Außenhandel und verantwortliche Klimapolitik.
30 Steuergerechtigkeit ist ein wichtiger Baustein dieser Transformation. Entsolidarisierung
zu
31 Lasten des Gemeinwohls bekämpfen wir. Die Stärkung von Selbstbestimmung will
mehr
32 Demokratie, die Gewährleistung des Rechtsstaates, die Sicherung der Menschen- und
33 Bürgerrechte, gerade auch in Zeiten der digitalen Revolution. Selbstbestimmung
stärken
34 heißt, den autoritär-nationalistisch-populistischen Bewegungen konsequent
entgegenzutreten. Es
35 heißt auch, nicht zuzulassen, dass immer mehr Menschen sich in der Demokratie nicht
mehr
36 beheimatet finden, weil sie nicht sehen, dass sie selbst etwas bewegen können oder
37 wenigstens repräsentiert werden, weil sie glauben, dass sie im Prozess von
Globalisierung,
38 Digitalisierung und Europäisierung abgehängt sind. Die ökologische Transformation,
der
39 "Green New Deal", thematisiert nicht nur Klimapolitik, Energiepolitik, Landwirtschaft
oder
40 Verkehr. Sie adressiert auch die Frage der sozialen Gerechtigkeit, eines fairen
Übergangs
41 und die Frage der ökonomischen Perspektiven, einschließlich des Kampfes für Markt-
statt
42 Machtwirtschaft. Und sie thematisiert unsere internationale Verantwortung bei der
43 ökologischen Transformation. Es heißt, internationale Institutionen zu stärken, etwa die
44 UNO. Kein Land ist allein in der Lage, internationalen Herausforderungen erfolgreich zu
45 begegnen. Es heißt, endlich eine restriktive Rüstungsexportpolitik zu betreiben und
durch
46 eine gerechtere Gestaltung der Globalisierung allen Staaten Wohlstand zu
ermöglichen. Die EU
47 muss verstärkt auf zivile Krisenprävention, Abrüstung und Multilateralismus setzen.
48 Alle diese Fragen diskutieren und verfechten Bündnis 90/Die Grünen seit langem. Wir
wollen
49 sie bewusst europäisch ansprechen. Deshalb werden der Bundesvorstand und die
Landesvorstände
50 von Bündnis 90/Die Grünen aufgefordert, im ersten Halbjahr 2018 bundesweit und
51 kampagnenmäßig „europäische Dialoge“ über die Gestaltung der Zukunft der EU zu
organisieren.
52 Diese Bemühungen haben das Ziel, die europäische Politik demokratischer und die

deutsche

- 53 Politik europäischer zu machen. Dazu soll gezielt die Zusammenarbeit mit
54 zivilgesellschaftlichen Gruppen, mit Verbänden oder auch mit anderen Parteien
55 gesucht werden. Ziel ist es, die Ergebnisse der europäischen Dialoge in die parlamentarische
56 Arbeit und das Europawahlprogramm von Bündnis 90/Die Grünen sowie das Wahlmanifest
57 der Europäischen Grünen Partei einzuspeisen. Die Abgeordneten auf Landes-, Bundes- und Europaebene
58 werden gebeten, sich aktiv in diese Dialoge einzubringen. Nach Möglichkeit wollen wir
59 europäische Partner in unsere Diskussionen einbeziehen, ob es Vertreter*innen anderer grüner
60 Parteien sind oder Vertreter*innen von Partnerstädten und Partnerhochschulen oder von
61 Partnerunternehmen in anderen Ländern. Wir wollen rechtzeitig vor dem
62 Europawahlkampf auch diskutieren, wie wir den so führen können, dass dabei für die Bürgerinnen und Bürger
63 neues Engagement, neues Vertrauen und mehr demokratische Selbstbestimmung möglich
64 werden. Ziel ist es, in diesen Diskussionen mit den Bürgerinnen und Bürgern Prioritäten zu
65 erarbeiten. Ideal wäre es, wenn wir am Schluss zu einem 10-Punkte-Programm kämen,
66 wie wir es in der Bundestagswahl hatten.